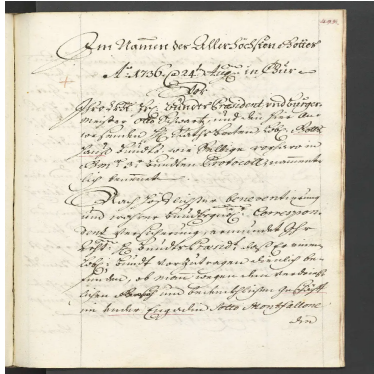


Objekte / Dokumente

**AB IV 01/098.09-01 - Verhandlungen des Gotteshausbunds vom 4.–20. September 1736 (04.09.1736 - 18.09.1736)**

AB IV 01/098.09-01



**Allgemein**

<b>Titel / Bezeichnung</b>	Verhandlungen des Gotteshausbunds vom 4.–20. September 1736
<b>Datum</b>	04.09.1736 - 18.09.1736
<b>Bemerkung zur Datierung</b>	Kalender: z. T. alter Stil an neuen Stil angepasst
<b>Verzeichnungsstufe</b>	Einzelstück
<b>Institution</b>	Staatsarchiv Graubünden

**Beschreibung**

<b>Sprachen</b>	Deutsch
<b>Form und Inhalt</b>	24.8. [bzw. 4.9.] - Begrüssung (495) - Aufnahme der Mehren zum Vollzug des Kompromissprojekts zum Marnia-Handel. (496f.) Da viele Meinungen widersprüchlich formuliert sind, soll der Bundsschreiber einen "Extract" anfertigen - Der Bundspräsident mahnt zum Frieden im Unterengadin, ansonsten sich die zwei anderen Bünde einmischen würden (497f.) 25.8. [bzw. 5.9.] - Aufnahme der gerichtsgemeindlichen Mehren gemäss "Extract": Demnach nimmt die Mehrheit das Projekt an und überlässt die Vollzugsbestimmungen der Session. (499ff.) An die Nachbarschaft Scuol wird ein "scharffes Schreiben" abgesandt - Der Bundspräsident erhält Instruktionen für die Stellungnahme gegenüber den zwei anderen Bünden (502f.) - Nachträgliche Mehren aus dem Bergell werden mitklassifiziert (504) - Falls sich die Nachbarschaft Scuol weiterhin gegen den Kompromiss sträube, sollen die Hochgerichte Mannschaften von je 50 Mann aufstellen. Für deren Offiziere und begleitende Politiker werden Tagessaläre fixiert (504ff.) 2.9. [bzw. 13.9.] - Der Ammann von Lavin beschwert sich, weil der ansässigen Frau NN Bonorand Güter in Schiers gepfändet worden seien. (507f.) Die Beschwerde wird an die Behörden des Zehngerichtebunds weitergeleitet - Ratsherr NN Cleric soll eine Quittung für bezahlte Schulden ausstellen, ausserdem soll er das Darlehen an "envoyé" [Peter] von Salis zurückzahlen (508f.) - Um jegliche Zweifel auszuräumen wird NN Cleric zitiert (510f.), woraufhin er sich rechtfertigt (512f.). Anschliessend werden Verordnungen für ausbezahlte Pensionsgelder und Schulden erlassen (513ff.) - Die wegen des Marnia-Handels ins Unterengadin entsandten Deputierten fordern Saläre ein. (516f.) Dabei will man noch die Reaktion aus Scuol abwarten (518) 4.9. [bzw. 15.9.] - Eingang eines Briefs aus Scuol, wonach die Nachbarschaft das Kompromissprojekt annehmen will, wenn einige Punkte abgeändert werden (518f.) - Das Projekt muss nochmals besprochen werden, wobei sich vorgesehene Schiedsrichter zurückziehen. (519f.) Es wird entschieden, nochmals nach Scuol zu schreiben, um die Abtragung der Spesen und Auflagen zu erreichen (521) - Die Gerichtsgemeinden sollen die aktuellen Sitzungssaläre übernehmen (521f.) - Johann Marnia sollen alle Güter zurückgegeben werden, zudem soll er einen Schadenersatz von 2000 fl. erhalten. (522) Bei weiterer Renitenz seitens Scuol würde man die zwei anderen Bünde einschalten 7./18.9. - Der

## Beschreibung

	bischöfliche Kanzler erneuert Zollklagen gegen die drei Terzale im Münstertal. (524f.) Hierzu soll er Urkunden zu den Zollrechten kopieren lassen - Die Protestanten von Poschiavo klagen gegen die dortige katholische Obrigkeit. (526ff.) Das Geschäft wird vertagt
<b>Kategorie</b>	Schriftgut
<b>Art</b>	Papier

---

## Provenienz und Erhaltung

<b>Standort</b>	Staatsarchiv Graubünden
<b>Provenienz</b>	Freistaat Gemeiner Drei Bünde

---

## Weitere Informationen

<b>Signatur / Identifikationsnummer</b>	AB IV 01/098.09-01
<b>Quelle</b>	Archivdatenbank des Staatsarchiv Graubünden: <a href="https://staatsarchiv-findsystem.gr.ch/home/#!/content/ed78eef290164b2fa4debcf18507ae5b">https://staatsarchiv-findsystem.gr.ch/home/#!/content/ed78eef290164b2fa4debcf18507ae5b</a>

---

## Rechte und Zugang

<b>Benutzbarkeit</b>	FreiEinsehbar
<b>Reproduktionsart</b>	Benutzungskopie/Sicherheitskopie: Digitalisat
<b>Schutzfrist</b>	0 Jahre (Frei zugänglich)
<b>Schutzfrist Ende</b>	20.09.1736
<b>Nutzungsrechte</b>	Gemeinfrei

---